

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 176. Montag, den 25. Dezember 1822.

Einige Worte über das Concert am 12. d. M.

Erster Theil.

Symphonie, von Fr. Schneider (A dur). Obgleich dieß Musikstück nicht ohne viele schöne Parthien ist, so wollte es doch keine rechte Wirkung machen. Der Menuettsatz ist unstreitig der vorzüglichste. Die Fuge in dem letzten Satz und viele gebundene Stellen verrathen den Organisten.

Scene und Arie mit Chor, aus *Zelmira*, von Rossini. In einem mehr ernsthaften Style geschrieben, als man von diesem Componisten gewohnt ist. Sehr brav gesungen von Mad. Kraus-Wranigky.

Hoboe: Concert, vorgetragen von Herrn Braun, königlich preussischen Kammermusikus, welcher verdienten Beifall erntete.

Zweiter Theil.

Duverture, von Braun. Eine wohl angelegte und ausgeführte Composition.

Scene und Rondo, aus: *la grotta di Trofinio*, von Salieri. Es zeigte sich hier klar, wie Mad. Kraus-Wranigky durch den Zauber ihrer Töne, jedes an sich auch geringfügige Gesangstück, zu einer ansprechenden und Eindruck machenden Bedeutsamkeit zu erheben wisse.

Variationen auf der Hoboe, componirt und vorgetragen von Herrn Braun. Man kann fast sagen: was Hermbstädt auf der Clarinette leistet, das leistet Braun, in seiner Art, auf der Oboe.

La Tempesta. Chor von Jos. Haydn. So ein solides Musikstück gewährt, bei so viel Leichtem, Unhaltbarem, nicht selten Fragenhaftem, der meisten neuern Compositionen, ein ordentliches Wohlbehagen, einen reinen Kunstgenuß.

Bemerkung einer Ausstellung.

Einsender dieses hatte Gelegenheit die Uhren: Ausstellung des Herrn Uhrmachers Louis dahier in Augenschein zu nehmen, und hält es für seine Pflicht, wegen der Reichhaltigkeit sowohl an geschmackvoll decorirten Stuck: als Taschenuhren in goldenen und silbernen Gehäusen, welche die größte Auswahl gestattet, so wie auch wegen netter Dosen mit gutem musikalischen Spielwerk, aufmerksam zu machen, und zugleich das Bekenntniß abzulegen, daß er mit rühmensewerther Billigkeit behandelt worden. Der Aussteller versicherte, daß sündlich noch eine neue Sendung Pariser Prachtuhren erwartet werde, die alle Aufmerksamkeit verdienen würden.

G. F. W. R. nn.